

# Bürger zu selten einbezogen

## Zum Thema Kaufhof-Umbau:

Es ist eigentlich traurig, wie sehr sich in Suhl die Leute beharken: der eine weiß dieses besser als der andere und der nächste weiß, dass damals die beste aller Entscheidungen getroffen wurde, auch wenn sich manches davon heute als großes Klotz am Bein erweist.

Das trifft nicht nur für die Situation um CCS und Hillebrand zu. Ganz selten wird öffentlich deutlich gemacht, was in der nächsten Zeit passieren soll, welche Varianten existieren und wie man die Betroffenen – die Suhler Bürger – in die Entscheidungen einbeziehen will. Die Diskussionen im Nachgang zum Kaufhof und Parkhaus zeigen, dass die Informationen, die so langsam hochkommen, auch sehr unklar oder widersprüchlich sind: Die Gestaltung des Kaufhof-Umfeldes sollte 350 000 Euro kosten – so steht es jedenfalls in einer Glanzbroschüre im Bürgerbeteiligungshaushalt der Stadt Suhl. Jetzt soll die

Gestaltung des Parkhaus-Umfeldes 632 000 Euro kosten. Vielleicht vergleiche ich da dabei unterschiedliche Dinge und das Parkhaus ist ein neuer Posten im Haushalt. Aber wenn dann geschrieben wird, dass die Stadt Suhl aus ca. 50 000 Euro über 600 000 Euro macht, halte ich das für einen üblen Scherz: 50 000 Euro, die man wegen der Haushaltslage schwierig zusammenbringt. Auch die „gewonnenen“ 550 000 Euro aus Landes- oder Bundshaushalt sind unsere Steuergelder!

Was wünsche ich mir? 1. Dass das ständige parteipolitische Gezänk in ein konstruktives Miteinander umschlägt. Und 2. Dass Veränderungen in der Suhler Landschaft und Silhouette vorab vorgestellt und alle Möglichkeiten zur bildlichen Information genutzt werden.

Über die Errichtung eines Doppelcarports am „Hinteren Loh“ wird ja auch im Stadtrat bzw. Ausschuss gesprochen und beschlossen.

**Prof. Dr. Wolfgang Holle,**  
Suhl